

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 11: **19th Annual International Gas Turbine Conference and Products Show: March 31-April 4, 1974, Zürich, Kongresshaus**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Nr.
Verwaltungsrat Kinderheim Uri	Sonderschule Uri Altdorf, PW	Fachleute, die in den Kantonen UR, SZ, OW, NW, ZG, LU heimatberechtigt oder seit 1. Jan. 1972 niedergelassen sind.	15. März 74 (30. Nov. 73)	1973/43 S. 1078
Gemeinderat Maur ZH	Sportanlage, Hallen- bad, Freibad, Sporthalle, PW	Architekten, die seit dem 1. 1. 1972 ortsansässig oder in Maur heimatberechtigt sind sowie solche, die in einer an Maur angrenzenden Gemeinde inkl. alle Gemeinden des Bezirkes Uster, Wohn- oder Geschäftssitz haben.	2. April 74	1973/44 S. 1104
Gemeinde Emmen LU	Gewerbeschulhaus Überbauung, zwei- stufiger Wettbewerb	Fachleute, die im Kanton Luzern heimatberech- tigt oder seit dem 1. 1. 1973 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz).	19. April 74 (31. Jan. 74)	1974/3 S. 46
Gemeinde Arlesheim BL	Realschulhaus PW	Selbständige Architekten mit Schweizer Bürger- recht, die seit mindestens 1. 10. 1972 in Arles- heim niedergelassen sind und auswärts woh- nende, selbständige Architekten mit Bürgerrecht von Arlesheim.	14. Mai 74 (25. Jan. 74)	1974/3 S. 46
Einwohnergemeinde Teufen	Altersheim Alterssiedlung PW	Fachleute mit Geschäftssitz seit 1. Jan. 1973 in den Kantonen AI, AR und SG sowie Fachleute und Studenten mit Bürgerrecht Kanton AR.	17. Mai 74 (15. Jan. 74)	1973/50 S. 1233
Einwohnergemeinde Sursee	Gestaltung der Altstadt, IW	Fachleute, die in den Kantonen ZH, AG, LU, OW, NW, ZG, UR, SZ heimatberechtigt oder seit dem 1. 1. 1973 niedergelassen sind.	31. Mai 74	1973/44 S. 1104
Schulpflege Horgen ZH	Primar- und Oberstufen- schulanlage, PW	Architekten, die im Bezirk Horgen heimat- berechtigt oder mindestens seit dem 1. Jan. 1972 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz).	31. Mai 74	1974/1 S. 12
Schulgemeinde Glarus-Riedern	Oberstufenschule, Primarschule, Kindergarten, Sport- zentrum, Hallenbad, PW	Architekten, die in den Kantonen GL, SG, SZ und ZH seit mindestens 1. Januar 1973 Wohn- und Geschäftssitz haben oder solche, die im Kanton GL heimatberechtigt sind.	31. Mai 74 (31. März 74)	1974/1 S. 12
Politische Gemeinde Dübendorf	Verwaltungsgebäude mit angrenzender Bebauung, PW	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zürich oder Fachleute, die in der Ge- meinde Dübendorf heimatberechtigt sind.	3. Juni 74	1974/1 S. 12
Ministère des Travaux Publics et des Ressources Hydrauliques de Syrie	Concours international pour la construction d'une bibliothèque	Architectes, titulaires d'un diplôme d'Architec- ture et membres d'une Association d'Architec- tes (attestation).	15. Okt. 74 (15. Dez. 73)	1973/34 S. 820
Ministère portugais des Travaux Publics	Aménagement de l'île de Porto Santo, Madère	Concours ouvert aux équipes d'architectes et de spécialistes, portugais ou étrangers, ayant des qualifications adéquates.	15. Nov. 74 (15. März 74)	1974/3 S. 45

Kommende Weiterbildungsveranstaltungen

Thema (SBZ-Nr. mit ausführlichen Kursort, Datum; Adressen: V = Veranstalter, A = Anmeldung bei Ankündigungen)

IFAC/IFIP – 4th Int. Conference (6/1974) **Zürich**, 19. bis 22. März 1974
V: Swiss Federation of Automatic Control SGA/ASSPA
A: IFAC/IFIP Conference, Gloriosastrasse 35, 8006 Zürich

Thema (SBZ-Nr. mit ausführlichen Ankündigungen)	Kursort, Datum; Adressen: V = Veranstalter, A = Anmeldung bei
SIA-Fachgruppe für Industrielles Bauen Seminare «Praxis der Ausbildung von Fugen und deren Abdichtung» (5/74)	Bern, 27. März 1974 – Zürich, 29. März 1974 V: SIA-Fachgruppe für Industrielles Bauen im Hoch- und Tiefbau (FIB) A: Generalsekretariat SIA, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01 / 36 15 70
Gas Turbine Conference and Products Show 1974 (38/1973)	Zürich, 30. März bis 4. April 1974 V: Gas Turbine Division of The American Society of Mechanical Engineers (ASME) A: Fr. Isobel Willener, Lindenstrasse 33, 8008 Zürich, Tel. 01 / 32 72 51
Settlement of Structures Conference (40/1973)	Cambridge (GB), 2. bis 4. April 1974 V und A: The Institution of Civil Engineers, Settlement of Structures, George Street, Westminster, London SW1, Great Britain
Vorhersageverfahren, Fortbildungskurs (6/1974)	Zürich, ETH, vom 16. bis 19. April 1974 V und A: Institut für Operations Research der ETH Zürich, Clausiusstrasse 55, 8006 Zürich, Tel. 01 / 32 62 11, intern 4016
Montage- und Handhabungstechnik Fachtagung im Rahmen der Hannover Messe (48/1973)	Hannover, BRD, 28. und 29. April 1974, jeweils vormittags V und A: Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG, Abt. 212, Tagungsbüro D-3000 Hannover, Messegelände, Tel. 0049 511 / 89 23 89
Biotelemetrie 1974, Int. Symposium (38/1973)	Davos, 20. bis 24. Mai 1974 V: International Society on Biotelemetry (ISOB) unter dem Patronat der ETH A: P. Neukomm, dipl. Ing., Labor für Biomechanik/Turnen und Sport der ETHZ, Plattenstrasse 26, 8032 Zürich
Fédération Internationale de la Précontrainte (FIP) VII. Kongress mit Ausstellung (49/1973)	New York, USA, vom 26. Mai bis 1. Juni 1974 V: Prestressed Concrete Institute der Fédération Internationale de la Précontrainte A: Anmeldeformulare beim Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01 / 36 15 70
Arbeitsbewertung und Leistungsbewertung als Grundlagen der Personalführung Kurse (dreifach geführt)	Zürich, ETH 2. Kurs: 10. bis 12. und 24. bis 26. Juni 1974 3. Kurs: 21. bis 23. Oktober und 4. bis 6. November 1974 V und A: Betriebswissenschaftliches Institut der ETHZ, Zürichbergstrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Tel. 01 / 47 08 00
Precision Electromagnetic Measurements Conference (49/1973)	London, GB, vom 1. bis 5. Juli 1974 V: Royal Society and the Institution of Electrical Engineers in conjunction with several Co-operating sponsors A: CPDM Secretariat, c/o Conference Department, Institution of Electrical Engineers, Savoy Place, London GB
Acoustics, 8th International Congress (49/1973)	London, GB, vom 23. bis 31. Juli 1974 V: The British Acoustical Society and The Institute of Physics A: The Administrative Secretary, 8 ICA 1974, Belgrave Square, London, GB
Fracture Mechanics and Earthquake Source Mechanisms, Conferences (48/1973)	Aspen, Colorado, USA, vom 27. bis 31. August 1974 V: The Geological Society of America Penrose A: Auskunft bei Dr. Robert E. Riecker, Air Force Cambridge Research Laboratories LWW, Bedford, Mass. 01730, USA (beschränkte Teilnehmerzahl auf Einladung)
Felsmechanik 3. Internationaler Kongress (48/1973)	Denver, Colorado, USA, vom 1. bis 7. September 1974 V: Nationales Komitee für Felsmechanik, USA A: Schweizerische Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik, Postfach, 8022 Zürich
Mixing and Separation 1st European Conference	Cambridge, GB, vom 9. bis 11. September 1974 V: BHRA Fluid Engineering A: The Organising Secretary Mixing/Separation Conference BHRA Fluid Engineering, Cranfield, Bedford MK43, England
<i>Neu in der Tabelle</i>	
Aspects interdisciplinaires en physique appliquée, Gastvorlesungen Prof. Ing. G. Parolini, Univers. Rom	Zürich, ETH, Auditorium ML D 28 Maschinenlaboratorium (Eingang Tannenstrasse) 29. April, 2., 6., 8. Mai 1974, von 17.15 bis 18.00 bzw. 18.15 bis 19.00 h V: Prof. Dr. Th. Erismann, ETH/EMPA. Programm erhältlich beim Sekretariat des Direktionspräsidenten der EMPA, ETH-Aussenstation Dübendorf, 8600 Dübendorf

Lagertank für verflüssigtes Erdgas

Ein riesiger Lagertank für verflüssigtes Erdgas – mit 80000 m³ Fassungsvermögen wohl der grösste seiner Art in Europa – ist zwei Monate früher als geplant am Terminal Barcelona der Gas Natural S.A. fertiggestellt worden. Der von Felguera-Provence S.A., einem Tochterunternehmen der Constructions Métalliques de Provence, gebaute LNG-Tank gehört zu einem von Gas Natural installierten System zur Versorgung spanischer Haushalte mit libyschem Erdgas.

Für den 37 m hohen Tank mit 54 m Innendurchmesser wurden insgesamt etwa 830 t des von International Nickel entwickelten 9%-Nickelstahls in Form von 2400 × 9500 mm grossen Blechen verarbeitet. Die Blechdicken betragen im unteren Bereich 22,6 mm, im oberen Teil 9 mm. Die Betriebstemperatur ist -160 °C.

9%-Nickelstahl wurde gewählt, weil dieser Werkstoff bei den sehr tiefen Temperaturen seine gute Zähigkeit behält, einen niedrigen Wärmeausdehnungsbeiwert hat und sich auf der Baustelle einwandfrei schweissen lässt. Geliefert wurde der Stahl von der Thyssen Niederrhein AG und von Italsider S.p.A.

Die spanische Regierung hat der Gas Natural S.A. kürzlich einen weiteren 80000-m³-Tank für verflüssigtes Erdgas in Auftrag gegeben. Er soll in etwa 20 Monaten in Betrieb genommen werden.

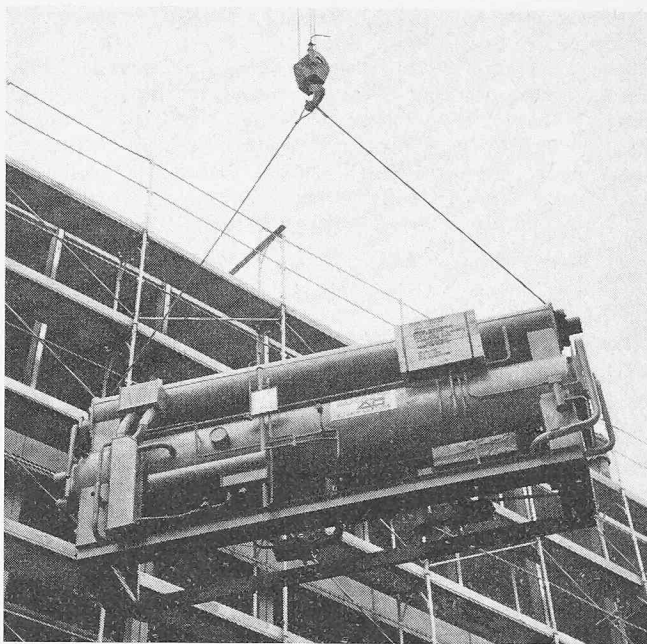
International Nickel AG, 8032 Zürich

Verhütung von Frostschäden bei Strassen

Zur Verhütung von Frostschäden wird bei der traditionellen Baumethode der frostempfindliche Boden durch frostsicheres Kiesmaterial ersetzt, die Drainage unter und entlang der Strasse verbessert oder die Strasse durch Schüttung gehoben. Trotz diesen Massnahmen werden jedes Jahr in der Schweiz grosse Geldsummen für die Reparatur von Frostschäden bei Strassen, Parkplätzen, Flugpisten usw. ausgegeben. Deshalb haben sich einige Tiefbauämter, Forstämter und Gemeinden entschlossen, ein von Dow Chemical entwickeltes System zur Isolierung von Strassen anzuwenden. Bei dieser Methode kann ein grosser Teil des bei der herkömmlichen Strassenbaumethode verwendeten Kiesstoffmaterials durch wenige cm extrudierten Polystyrol-Hartschaum ersetzt werden. Durch den Einbau einer thermischen Isolation wird das Eindringen des Frostes in den frostempfindlichen Boden verhindert und die Zerstörung der Fahrbahn durch Frosteinflüsse vermieden.

Der Bau von rd. 10 000 m² Strassenfläche zwischen Rorschach und Goldach SG in der Ostschweiz bestätigt die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit dieser neuen Strassenbaumethode. Zum Bau der am Bodensee gelegenen Strasse wurde das Erdreich etwa 40 cm tief ausgehoben. Hochdruckfeste, widerstandsfähige 3 cm starke Styrofoam-HI-Platten (60 × 125 cm) aus extrudiertem Polystyrol wurden lose mit versetzten Fugen verlegt. Es folgten 25 cm Kies. Da in dieser Gegend normalerweise 50 bis 60 cm Kies erforderlich sind, um Frostschäden zu verhindern, wurden durch die neue Methode Transport- und Materialkosten eingespart. Im weiteren konnten die immer rarer werdenden Kiesvorkommen für andere Bauten gespart werden.

Die hohe Druckfestigkeit von Styrofoam HI (3,5 kg/cm²) erlaubt ein Befahren des Unterbaus nach Einbringen der Kieschicht von 25 cm auch durch schwerste Baumaschinen. Auf die Kieskofferrung wurde eine 8-cm-Tragschicht und eine 8 cm starke Verschleisschicht eingebracht. Nach der gleichen Methode wurde erstmals ein 1,5 km langes Teilstück einer Forststrasse in Hermance im Wallis ausgeführt. Der Hauptgrund für die Wahl von Styrofoam HI war die hohe Druckfestigkeit und die geringe Feuchtigkeitsaufnahme. Auch in diesem Falle reichte eine 3 cm starke Dämmschicht aus extrudiertem Polystyrol aus, um ein Eindringen des Frostes in den frostempfindlichen Boden wirksam zu verhindern. Über die Styrofoam-HI-Platten wurden eine 30-cm-Kiesschicht und eine bituminöse Tragschicht eingebracht.



Gas-Klimaanlage für «Innovation» Biel

Zwei Absorptionskältemaschinen, je 4200 kg schwer, hob am 8. Februar morgens ein Strassenkran auf das Dach des im Bau befindlichen Warenhauses «Innovation» in Biel. Die Kältemaschinen leisten je 500 000 kcal/h. Sie versorgen die vom Ingenieurbüro Dr. W. Ziembra, Zürich, projektierte und von der Firma Kalt AG, Bern, realisierte Induktions-Klimaanlage des Warenhauses mit der nötigen Kälte.

Die Wärme wird den Aggregaten in Form von Niederdruckdampf zugeführt, den zwei mit Gasgebläsebrennern befeuerte Überdruckkessel erzeugen. Diese leisten je 1,25 Mio kcal/h und befinden sich in derselben Dachzentrale.

Mehrere Gründe sind für die Verwendung von Gas für Heizung und Klimaanlage des Warenhausneubaus massgebend: Die Verkaufsräume umfassen auch das Untergeschoss, welches sich zudem in Grundwasser befindet. Da ein Öltank nicht in Frage kam, wurde als Brennstoff Gas gewählt. Die indirekt mit Gas beheizten Absorptionsmaschinen arbeiten wesentlich geräuschärmer als Kompressorkältemaschinen, was besonders ins Gewicht fiel, weil sich direkt unter der Dachzentrale Büros befinden.

Sägen von Eisenbetonwänden

Eine verhältnismässig neue Technik, das Sägen von Mauern, ist kürzlich mit grossem Erfolg zur Schaffung von Fenster- und Türöffnungen in der Wand aus 30 mm dickem Eisenbeton einer neuen Spitalabteilung in Exeter, Devon, angewendet worden. Da nachträgliche Ausbesserungsarbeiten so gut wie überflüssig waren, lagen die Kosten weit unter denjenigen, die andere Verfahren verursacht hätten, und ausserdem ergaben sich dabei nur minimale Beeinträchtigungen der dekorativen Wandoberfläche.

Unter Anwendung einer amerikanischen Mauersäge mit Diamantsägeblatt erstellte das Unternehmen Kaybore Thermic Lancing Co. Ltd. insgesamt neun Fensteröffnungen sowie eine Dachöffnung und eine Türöffnung von 3 × 2,1 m. Die Präzision und Oberflächenbeschaffenheit der Schnittflächen war so gut, dass das Generalunternehmen Higgs & Hill Ltd. praktisch ohne Vorarbeiten die Fenster einbauen konnte.

Die durch einen Zahnstangentrieb gesteuerte Mauersäge lief auf einer Stahlschiene, die innerhalb der auszuschneidenden Flächen an der Mauer befestigt wurde, so dass nach der Arbeit keine Befestigungslöcher auszuspackeln waren. Mit Sägeblättern von 356 bis 914 mm Durchmesser und einer typischen Bestückung von EMB-S-Naturdiamant-Schleifpulver 20/40 US-Mesh von De Beers in einer mittelharten eisenhaltigen Bindung, lieferte die Säge Schnittleistungen von rd. 200 mm/Min. bei 40 mm Tiefe,

dies trotz der horizontal und vertikal verlaufenden Armierung aus zugfestem Stahl.

Da die Kreissäge ohne Überschneiden nicht bis in die Ecken der Öffnungen auf volle Tiefe schneiden kann, verwendete die Kaybore Kernbohrer mit einer Bestückung von Naturdiamanten De Beers EMB zur Vollendung der Arbeit. Drei zusammenhängende Löcher von 100 mm Durchmesser in jeder Ecke genügen zum Herauslösen der ausgeschnittenen Flächen, so dass nur ein Minimum an Fertigungsarbeiten erforderlich war.

Industrial Diamond Information Bureau, 8126 Zumikon

Strassenbau auf morastigen Böden

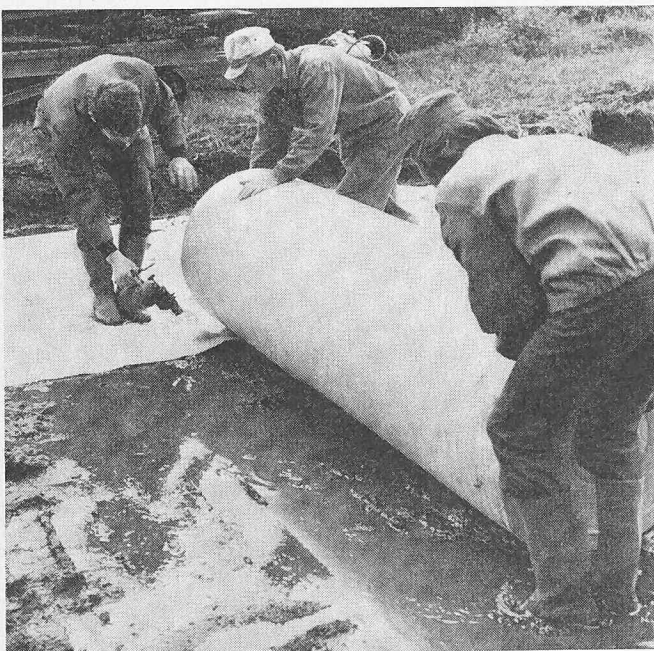
Sumpfiges, morastiges und schlecht tragfähiges Gelände bereitet dem Tiefbau seit jeher Kopfzerbrechen. Selbst grosse Mengen von Schüttmaterial bringen oft keine befriedigende Lösung, ganz abgesehen von den Kosten, die die Befestigung weicher Böden erfordert. Jetzt hat ein österreichisches Chemie-Unternehmen aus dem Kunststoff Polypropylen ein Vlies – ein textiles Flächengebilde – entwickelt, das bei Erdarbeiten auf schlecht tragfähigen Böden echte Vorteile bietet; das gilt nicht nur für den land- und forstwirtschaftlichen Strassen- und Wegebau, sondern ebenso für den Wasserbau und den Grundbau.

Mit Hilfe dieser Neuentwicklung, die jetzt unter dem Namen Linz PP Vlies TS auf den Markt gekommen ist, ist es möglich, jeden Weichboden in kürzester Zeit bei jeder Witterung befahrbar zu machen. Auf den grob vorbereiteten Untergrund aufgelegt, hält das Vlies die Feinsteile des Bodens zurück, verhindert das Absinken der Schüttung in den Unterboden und gestattet gleichzeitig den freien Austritt des überschüssigen Porenwassers. Dadurch wird die Tragfähigkeit des Untergrundes erhöht. Beim Bau von permanenten Strassen ersetzt Linz PP Vlies TS die bei bindigem Unterbau zwischen dem Unterbauplanum und der Frostschuttschicht zu verlegende Filterschicht aus Sand. Die sonst zur Befestigung des Bodens erforderliche Schüttmaterial-Schicht kann auf diese Weise bis zu 60% vermindert werden.

Das Vlies wird in Längen von 80 und 160 m und in Breiten von 2,50 und 4,80 m geliefert. Nach Beseitigung grober Unebenheiten wird das Material – witterungsunabhängig – ausgerollt. Mit Hilfe eines Bunsenbrenners oder einer Lötlampe lassen sich nebeneinander ausgelegte Bahnen mühelos verschweissen.

Das neue Vlies wird insbesondere für Land- und Forstwege, Strassen und Autobahnen, für Baustellenzufahrten, Sandstrecken

Nach Beseitigung grober Unebenheiten wird Linz PP Vlies TS ausgerollt. Nebeneinander liegende Bahnen können mit Hilfe einer Lötlampe verschweisst werden. Unmittelbar danach kann das Schüttmaterial aufgebracht werden



und für den Gleisunterbau eingesetzt. Die elastischen Dichtungsbahnen überbrücken selbst grössere und plötzlich entstehende Risse in der Unterkonstruktion. Sie können auch auf nassen Flächen verlegt werden. Im Wasserbau liegen die Einsatzmöglichkeiten im Deich- und Dammbau sowie bei der Sicherung von Ufern und Böschungen. Die Verfestigung ist froststabil. Selbst staubende Halden und Müllablagen lassen sich mit diesem Material wirksam binden.

Chemie Linz AG, A-4020 Linz, St. Peter 224

Kurzmitteilungen

○ **Heizkörperverkleidungen.** Neu sind die Komet-Heizkörperverkleidungen, deren ausgereifte Konstruktion und gutes Dessin zu erwähnen ist. Über 100 Typen stehen zur Verfügung. Einfache Pflege, Wärmedurchlässigkeit und zentimetergenaue Anpassung an Nischen und Ecken sind weitere Vorteile. Für die Herstellung dieser Verkleidungen werden Stahlbänder mit fest haftendem Kunststoffbezug und echtes Pedigrohr verarbeitet. Wahl zwischen Lamellen und Geflechten, verschiedenen Lackierungen oder Holzdekors wie Nussbaum, Eiche, Birke, Esche usw. Für freistehende Heizkörper passende Abdeckplatten in Marmordekor. Zusätzlich wird eine Garderobe «planet» geliefert.

Hans Schröder, Postfach 4007, D-4600 Dortmund-Scharnhorst

○ **Deckenstütze mit schraubenloser Befestigung.** Für das Verlegen von Kabeln und Leitungen irgendwelcher Art in Kabelkanälen eignen sich die verschiedensten Tragelemente. Neu ist eine Deckenstütze mit schraubenloser Befestigung, welche die Montagezeiten auf ein Mindestmass beschränkt. Sowohl Stahlbleche als auch die Zubehörteile sind feuerverzinkt und sind deshalb korrosionsfest. Zu erwähnen ist die zentrale, verstellbare Deckenaufhängung. Dank dieser beidseits des Kanals offenen Befestigungsart kann das Kabel gestreckt von beiden Seiten her eingelegt werden, wodurch das sogenannte Einfädeln, sehr zeitraubend, wegfällt. Die neuen Heer-Kabelkanäle sind äusserst anpassungsfähig an die Bedürfnisse der jeweiligen örtlichen Verhältnisse, da sie dank dem Baukastenprinzip sehr einfach sind und dadurch eine schnelle Montage erlauben.

H. Heer & Co., 4600 Olten

○ **Kunststoff als Sauberkeitsschicht.** Neu sind die in der Schweiz hergestellten und von der EMPA geprüften Stabilisierungs- und Filtermatten, die FLN-Filterteppiche. Sie bestehen aus reinem verrottungsfestem Polyester, der zum äusserst flexiblen, praktisch unverletzbaren Filterteppich von rd. 500 bzw. 350 g/m² vernadelt wird. Im Gartenbau dienen sie als Entwässerungs-, Trenn- und Filterschicht, auch in Dachgärten, in Gartenanlagen, auf Tiefgaragen, auf Fussballplätzen (bessere Beispielbarkeit) usw. Im Strassenbau werden sie als Stabilisierung-, Sauberkeits- und Filterschicht für Grundwasserabsenkungen, Sicherung von Böschungen, Transportpisten, Wald- und Feldstrassen und besonders für Strassen, auf wenig tragfähigem, wasserhaltigen Untergrund eingesetzt. Die auf Rollen gelieferten Teppiche werden direkt auf den Baugrund ausgerollt mit einer seitlichen Überlappung von 40 bis 60 cm und mit etwa 20 cm Wandkies abgedeckt.

Louis Müller-Widmer, 8953 Dietikon

○ **Das Gnomoflex-Sonnenschutz-Rouleau** besteht aus eloxiertem Aluminium und kann, je nach Fenstertyp, zwischen die Scheiben oder auf den Rahmen montiert werden. Drei Bedienungsarten: Schnurzug, Handkurbel oder Motor, stehen zur Auswahl. Das Reflexionsmaterial besteht aus einer mit Spiegel-effekt in einem Spezialverfahren beschichteten Polyesterfolie. Der Vorteil dieses Bauelementes liegt in seiner stufenlosen Einstellbarkeit, da der Mensch in allen Jahreszeiten den ungehinderten Eintritt von Sonnenstrahlen wünscht oder verneint. Der Blick nach aussen ist beinahe ungehindert gewährleistet.

Agero AG, 8954 Geroldswil